

**Jahreskonzert der Halleschen Carillonneure - 30 Jahre Glockenspiel im Roten Turm und  
Ernennung der Halleschen Stadtcarrillonneure - 15. Oktober 2023 – ab 15.30 Uhr**

---

**Vorstellung der Halleschen Carillonneure**  
**Ernennung der Halleschen Carillonneure zu Stadtcarrillonneuren durch Bürgermeister Egbert Geier**

---

**Eröffnung des Konzertes mit den Südbläsern der  
Pfarrei Sankt Franziskus Halle von der Brücke der Hausmannstürme**

Marsch aus dem Oratorium Joshua von G. F. Händel

---

**Maik Gruchenberg**

-- Meine kleine Weltreise --

Über sieben Brücken musst du gehn - Karat / Ulrich Swilms  
What a wonderful World - George David Weiss  
Highland Cathedral - Michael Korb und Uli Roever  
Amen, Hayr Surb - Makar Yekmalyan  
Amen, Heiliger Vater, aus der armenisch orthodoxen Liturgie

---

**Johannes Langenhagen**

Sarabande von G.F.Händel mit Davit Drambyan  
2 Herbstlieder  
Bunt sind schon die Wälder  
Ihr Blätter, wollt ihr tanzen  
Children's Playsong von Chick Corea

---

**Davit Drambyan**

Tsiraní tsar (Aprikosenbaum) - armenisches Volkslied  
Push Up – Creeds  
Acid Impact - Dave Neven  
Vinushka - Dir En Grey  
Valhalla - Miss Monique

---

**Maximilian Metz**

An der Saale hellem Strande  
Hevenu Shalom Alechem  
Carol of the Bells  
Love Theme From "The Good Father"  
Küss mich, halt mich, lieb mich

---

**Ausklang des Konzertes mit Musik der Südbläser von den Hausmannstürmen**

Partita zu 4 Stimmen von Valentin Haussmann  
Deutscher Tanz I  
Deutscher Tanz II  
Marsch von J. C. Ferdinand Fischer

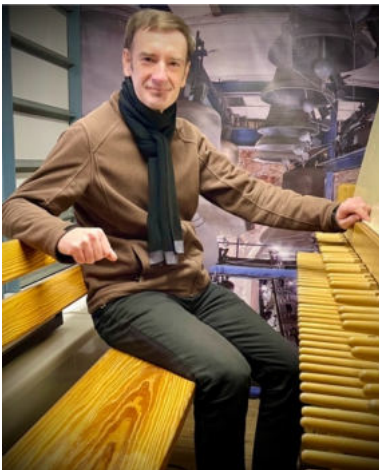
---

**Sonderführungen im Roten Turm um 14.00 und 14.30 Uhr**  
**Tickets vor Ort Vollzahler 6,00 €/ermäßigt 4,50 €**

## Maik Gruchenberg

wurde 1972 in Erfurt geboren. Nach Abschluss seines Kirchenmusikstudiums 1999 in Halle schloss er ein Aufbaustudium im Fach "Lied- und Oratoriengesang" an. Bereits 1999 wurde er Mitglied des Opernchores der Oper Halle, wo er bis heute engagiert ist und neben den Choraufgaben auch zahlreiche solistische Partien nachzuweisen hat. Als Organist führten ihn Konzertreisen sowohl mit Soloprogrammen als auch als Begleiter von Instrumentalisten und Sängern durch Deutschland, die Schweiz und in die USA. Als Oratoriensänger ist er regelmäßig in Oratorien und Kantatengottesdiensten zu erleben. Seit 2010 leitet Maik Gruchenberg die *Hallesche Kantorei* und seit 2018 ist er der musikalische Leiter des Thüringer Männerchores *Ars Musica*. Derzeit hat Maik Gruchenberg eine Lehrtätigkeit als Orgel dozient am Kirchenmusikalischen Seminar in Halle inne.

Seit 2017 gehört er zu den Halleschen Carillonneuren am Europacarillon des Roten Turmes zu Halle. Täglich um 11, 14 und 17 Uhr sind kurze Opernmelodien der Premieren der Oper Halle zu hören, die er speziell für die Automatik des Glockenspiels einspielt. Aktuell: Hoffmanns Erzählungen von Jaques Offenbach.



Bildrechte: Beate Krauß



Bildrechte: Maik Gruchenberg

## Johannes Langenhagen

wurde 1937 in Halle (Saale) geboren.

Er erhielt frühzeitig Klavierunterricht und war Mitglied im Stadtsingechor Halle sowie im Dresdner Kreuzchor.

Musikalisch ist er bereits lebenslang tätig auf Klavier, Vibraphon und diversen Holzblasinstrumenten. Beruflich war er Dipl.-Formgestalter und em. Prof. für Technisches Design an der Kunsthochschule Halle - Burg Giebichenstein.

Seit 2017 ist er Mitglied der Halleschen Carillonneure mit Meisterunterricht bei Wilhelm Ritter(+ Kassel) und Ulrich Seidel (Erfurt).



Bildrechte: Beate Krauß



Bildrechte: Johannes Langenhagen

## Uta Gräber

wurde 2000 in Dessau-Roßlau geboren. Mit vier Jahren erhielt sie ihren ersten Klavierunterricht zunächst privat, später an der Musikschule „Kurt Weill“. Ab 2014 erlernte sie das Orgelspiel und legte die kirchenmusikalische D-Prüfung ab. Nach dem Abitur 2018 ging sie ans Kirchenmusikalische Seminar der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland in Halle (Saale) und schloss dieses mit der C-Prüfung ab. Derzeit studiert Uta Gräber an der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik Halle im Bachelorstudiengang Kirchenmusik. Seit 2020 erhält sie Carillon-Unterricht und spielt regelmäßig das Europacarillon im Roten Turm in Halle (Saale).



Rechte: Beate Krauß



Rechte: Beate Krauß

## **Davit Drambyan**

geboren 1975, studierte Komposition am Konservatorium in Jerewan (Armenien) sowie Musikwissenschaft und Anglistik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Des Weiteren vertiefte er seine Kenntnisse in Chor- und Orchesterleitung, Orgel, und Gesang in einem Gaststudium an der Hochschule für Kirchenmusik in Halle.

Davit Drambyan lebt in Halle (Saale) und ist freischaffend tätig als Komponist, Gitarrist, Glockenspieler, Produzent, Pädagoge und Musikwissenschaftler.

Unter anderem veröffentlicht er zahlreiche Audio- und Videoproduktionen, in denen das Glockenspiel vom Roten Turm im Mittelpunkt steht. Dazu gehört eine Publikationsreihe unter dem Titel: "Carillon Music from the Largest Bell Tower of Europe".

Davit Drambyan schreibt und arrangiert etliche Werke für das städtische Carillon. Die erste Komposition für das hallesche Glockenspiel "GuMoHaSa" (Guten Morgen Halle/Saale) wird täglich um 10 Uhr vom Roten Turm automatisch abgespielt.



## **Maximilian Metz**

**Maximilian Metz.** Der gebürtige Hallenser ist Alumnus des Stadtsingechores zu Halle und lernte am Konservatorium G. F. Händel Klavier, Orgel, Klarinette und Glockenspiel folgten zunächst autodidaktisch. Maximilian Metz leitet das Wirtschaftsmarketing der Stadt Halle und bietet als Carillonneur nebenher auch „Glöcknerführungen“ rund um das Carillon des Roten Turmes an, bei denen er den Turm, das Carillon, die Glocken und Handwerk des Glockengießens vorstellt. Als Gründungsmitglied des Förderkreises und des Ausbildungsganges ist er von Beginn an am Instrument zu hören, ist Sprecher der Halleschen Carillonneure und Mitglied der Deutschen Glockenspielvereinigung. Seine Melodien erklingen seit 2017 regelmäßig über den Dächern von Halle. So hat er auch die Automatik des Turmes bespielt und die tägliche Glockenspieluhr programmiert und vertritt die Carillonneure medial. Neben Radio- und Fernsehbeiträgen, berichtet auch die MZ immer wieder über sein rein ehrenamtliches Engagement – zuletzt, als er „An der Saale hellem Strande“ auf einem Glockenspiel in Harlem, New York, spielte.



Bildrechte: Maximilian Metz